



Zeit, erwachsen zu werden:
Giro-Free, das erste Konto.

 Sparkasse
Hannover

Mit Giro-Free die Verantwortung fürs eigene Konto übernehmen: Geld abheben in jeder Filiale, bargeldlos zahlen mit der SparkassenCard, Online-Banking nutzen und sogar Handy-Prepaid-Karten aufladen. Und das alles komplett zum Nulltarif! Infos in allen Filialen und unter www.sparkasse-hannover.de

Tintenklecks

Das Schülermagazin der Friedrich-Ebert-Schule

Nr. 1/2007



Unsere Tintenklecks-
Namensgeberin



Rasende Radrennfahrer

AKTUELLES AUS DER F.E.S.

Bei den **Leichtathletik-Stadtmeisterschaften** hat die F.E.S. wieder ein tolles Ergebnis erzielt:
In der Mannschaftswertung: 2 x den 2. Platz
In der Einzelwertung: 3 x den 1. Platz
Die besten Mädchen in ihrer Altersklasse waren **Tina Meyerhof/2a + Vanessa Langner/4a**.
Bei den Jungen siegte **Jannik Meyerhof/4c**.



Unsere Lehrerin
Hella Schories geht zu
den Sommerferien in
den Ruhestand.
**WIR WÜNSCHEN
IHR ALLES GUTE!**

Den **Vorlesewettbewerb** gewannen in den
2. Klassen: **Imke Böhle/2b + Daniel Pham/2a**
3. Klassen: **Julia Pikos/3c + Yannick Ruße/3c**
4. Klassen: **Johanna Ehlert/4a**
+ **Jannik Meyerhof/4c**

Gute Ideen werden belohnt

Vor knapp zwei Monaten starteten wir einen Namenswettbewerb für unsere neue Schülerzeitung. Es haben 70 Kinder fieberhaft nach einem geeigneten Titel gesucht. Die Jury hat sich alle Namen angeguckt.

Platz 5 holten sich Kimberly Witt und Franziska Köhler aus der Klasse 4b mit dem Vorschlag **Reporterkids**. Den Namen **FES News** hatten sich per Zufall gleich drei Kinder ausgedacht und damit den 4. Platz erreicht: Esther Dietzsch/4a, Annika Kamp/3c und Ilim Ege/4c. Den 3. Platz gewann Julia Daitche aus der 1c mit dem Titel **Käseblatt**.



Platz 2 ging an Jannis Frank aus der 3a mit **Genug gequakt - jetzt wird was gesagt**. Er bekam ein Trikot von Hannover 96 mit den Unterschriften aller Spieler und war ganz begeistert.

Unser Favorit **Tintenklecks** ist die Idee von Vanessa Nicht aus der 2a. Sie bekam einen Kinderbrockhaus. Auch die anderen Kinder haben Buchpreise erhalten. (joha)

Rennradfahren will gelernt sein

Alle zwei Wochen findet die Fahrrad-AG statt. Was meint ihr - ist Rennradfahren leicht?

Am ersten Tag haben die Kinder die Luft von ihren Fahrradreifen geprüft.

Der AG-Leiter Gernot Backhaus hat zur Übung ein Rollenfahrrad zum Üben mitgebracht.



Radsportler Yanick zeigt, wie leicht ein richtiges Rennrad ist!

Später fährt die Gruppe zum Radsportclub „Blau-Gelb Langenhagen“. Dort sucht Gernot Backhaus für jeden ein passendes Rennrad aus.

Die Radfahrer bauen gemeinsam einen Parcours auf. Das ist eine Hindernisstrecke zum Slalomfahren.

Sie probieren ihn als erstes mit ihren normalen Fahrrädern und dann mit den Rennrädern aus.

Wir haben das auch mal ausprobiert. Es ist nicht so leicht wie es aussieht! (pile/mele)



**Kein ABUS.
Kein Bike.**



Tatort Deutschland:
500.000 Fahrraddiebstähle pro Jahr

Qualität – made in Germany!



- Alles Original ABUS. Markenqualität zählt.
- Gnadenlos getestet in eigenen Prüflabors.

ABUS:
erster Hersteller von
VdS- zertifizierten
Zweiradsicherungen!



www.abus.de

Was ist los im Lehrerzimmer?

Ob die Lehrer die Füße auf die Tische legen und kippeln? Wir haben mal nachgeschaut und sind in der großen Pause ins Lehrerzimmer gegangen.



Als wir das Lehrerzimmer stürmten blickten wir in überraschte Gesichter. Frau Kawan hatte Geburtstag und Frau Mauche schien das Schinkenbrötchen vom Geburtstagsbuffet zu schmecken. Auch Herr Rössig erfreute sich an den vielen Leckereien. Die anderen Lehrer unterhielten sich untereinander. Lehrer haben übrigens auch Handys! Das stellten wir fest als ein Handy klingelte und Frau Kawan anfing, in ihrer Tasche zu kramen.

Was machen Lehrer noch in ihrer Pause? Wir haben nachgefragt.

Oft unterhalten sie sich über den Unterricht aber auch über Privates.

Sie bereiten sich auf den Unterricht vor und vernaschen nebenbei ihr Pausenbrot.

Eigentlich ziemlich langweilig, was?

Tauschen würden wir nicht! Und ihr? (sa/joha)



Deutschland
probiert was Neues.

Die NEUEN von REWE - das ist beste Markenqualität zum günstigen Preis.

Die **NEUEN** von REWE.

Jetzt in Ihrem REWE Markt

REWE Bolte oHG
Erich-Ollenhauer Str.
30851 Langenhagen

Schule vor 100 Jahren

Wer glaubt, in der Schule verändert sich ja gar nichts, der wird sich wundern, wie es dort vor hundert Jahren zugeht.

Vor 100 Jahren war die Schule noch viel strenger als heute. So wurden die Kinder mit einem Rohrstock geschlagen, wenn sie sich nicht benommen haben. Oder sie mussten mit dem Gesicht zur Wand in der Ecke stehen.

Aber nicht nur das - manche Lehrer haben auch schon mal mit dem Schlüsselbund nach den Schülern geworfen. Geschrieben wurde mit einem Griffel auf einer Schiefertafel. Die Tafel war schwarz und deutlich kleiner als heutige Tafeln. Geschrieben wurde „Altdeutsche Schrift“.



Auch hatten die Fächer früher andere Namen, so hieß zum Beispiel Sport „Turnen“ oder Deutsch „Schreiben“.

Früher musste man gerade und eng beieinander in den Bänken sitzen und durfte nicht reden, es sei denn man wurde gefragt. Sprach man trotzdem, wurde man, wie oben beschrieben, bestraft. Die Schüler waren meist gleich gekleidet.

In vielen Fällen gab es nur einen Lehrer, der gleichzeitig auch der Schulleiter war. Erst später wurden dann weitere Lehrkräfte eingestellt.

Es gab früher ausschließlich männliche Lehrer. Frauen gab es in diesem Beruf keine.

Meistens wurde der Unterricht in der Stube oder im Wohnzimmer des Lehrers gehalten. Manchmal gab es auch einen großen Klassenraum für alle Schüler aller Altersklassen. Der Lehrer konnte sich nur um eine Klasse gleichzeitig kümmern. Er gab den anderen Klassen währenddessen eine andere Aufgabe.

Vor dem Unterricht wurde immer ein Gebet gesprochen und es wurde im Unterricht sehr viel aus der Bibel vorgelesen und gelernt.

(joho)



Büchlein, Büchlein an der Wand - welches ich am besten lesen kann

„Sturmflut vor Venedig“

Mary Pope Osborne

aus der Reihe „Das magische Baumhaus“

Loewe-Verlag, 128 Seiten, Preis: 7,50 €

ab 9 Jahren

Mary Pope Osborne hat „Sturmflut vor Venedig“ geschrieben. Dieses Buch ist eine Abenteuergeschichte und sehr spannend.

Im Buch geht es darum, dass zwei Geschwister einen Zauberauftrag bekommen und mit dem Baumhaus nach Venedig reisen müssen, um dort die erhabene Dame der Lagune zu retten.

Na, habt ihr Lust bekommen, diese spannende und aufregende Geschichte zu lesen? Viel Spaß! (mi)

„Zottel tanzt Ballett“

Sabine Kalwitzki/Bettina Gotzen-Beek

Loewe-Verlag, 40 Seiten, Preis: 7,90 €

ab 6 Jahren

Das Buch „Zottel tanzt Ballett“ ist für **Leseanfänger**. Es ist perfekt für kleine Mädchen, die Ballett mögen. Es ist witzig und es sind viele schöne Bilder darin! Mit den kleinen Textabschnitten kann man einfach und spielend lesen lernen.

Was passiert:

Ein kleines Mädchen namens Nina hat ein Hundebaby namens Zottel.

Zottel macht immer das, was Nina auch macht. Wenn sie Flöte spielt, dann bellt Zottel mit. Doch dann muss Nina eine Ballettaufführung machen und Zottel soll zuhause bleiben. Da hat Zottel eine Idee... (chb)

Wer „Zottel tanzt Ballett“ und „Sturmflut vor Venedig“ gerne lesen möchte, kann sich die Bücher über seine Klassenlehrerin bei uns ausleihen!



Nulli und Priesemut
Felix
Elmar Janosch Lillifee
Mama Muh Olch
Das magische Baumhaus
Lesen beflügelt die Phantasie!
Der kleine Drache
Angstmän

BUCHHANDLUNG · PAPETERIE
C. BÖHNERT
Burgwedel · Isernhagen · Bothfeld · Langenhagen · Lehrte | Zuckerfabrik
www.boehnert.de

„In einer Disco, da tanze ich schon mal ganz gerne!“

Die FES-Rektorin Gabriela Kawan im Tintenklecks-Interview

TINTENKLECKS: Was ist Ihr Lieblingsessen?

FRAU KAWAN: Ich mag am liebsten Nudeln mit verschiedenen Soßen.

TINTENKLECKS: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

FRAU KAWAN: Am liebsten male ich, gehe spazieren und unterhalte mich mit meinen Kindern. Ich schwimme und ich spiele ab und Tennis.

TINTENKLECKS: Wohin fahren Sie gerne in den Urlaub?

FRAU KAWAN: Auf jeden Fall möchte ich immer Wasser haben. Dann ist es egal, ob ich hier an die See fahre oder auch gerne nach Frankreich.

TINTENKLECKS: Haben Sie Haustiere?

FRAU KAWAN: Ich habe einen Hund, mit meiner Tochter ein Pferd und dann haben wir noch drei Kaninchen. Ich finde es schon toll, wenn ich nach Hause komme und sich der Hund freut. Meine Tochter freut sich nicht so doll wie der Hund!

TINTENKLECKS: Haben Sie eine Lieblingsmusik?

FRAU KAWAN: In allen Freundschaftsbüchern steht, dass ich Fan von Angelo Branduardi bin. Das ist ein italienischer Sänger. Den höre ich sehr gerne.



Gabriela Kawan war Schülerin am Sophien-Gymnasium in Hannover. Bevor sie vor sechs Jahren als Schulleiterin an die Friedrich-Ebert-Schule kam, arbeitete sie als Konrektorin in Garbsen. Frau Kawan ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Gehrden bei Hannover.

TINTENKLECKS: Gehen Sie gerne tanzen?

FRAU KAWAN: Nein. Es war so, dass ich in der Tanzschule ganz große Schwierigkeiten hatte, weil ich nicht die Schritte gemacht habe, die man mir vorgeschrieben hat. Und dann hatte ich nicht mehr so viel Freude am Tanzen. Aber in einer Disco, da tanze ich schon mal ganz gerne. Aber nicht Samba oder Tango oder solche Tänze.

TINTENKLECKS: Was würden Sie gerne an der Schule verbessern?

FRAU KAWAN: Eigentlich möchte ich manchmal ganz viel verändern. Das Schulgebäude könnte freundlicher sein. Die Gänge und die Wände. Da ich ja so gerne Kunst mache, würde ich gerne mit Kindern so Skulpturen machen, die dann in den Gängen zu finden sind. (vr/lr)

Eure Meinung

Wie gut ist unsere Schule?

„Ich finde die
schönen Schulhöfe
gut. Die Toiletten
gefallen mir nicht.“

Jannis, 3a

„Ich finde die Turnhalle
toll und dass die Schule
genügend Bälle zum
Spielen hat.“

Marco, 4a

„Meine Lieblingsfächer
sind Mathe und
Sport.“

Joshua, 3a

„Die Pausenhöfe
sind super.“

Niklas, 1a

„Die Toiletten
stinken mir zu
sehr.“

Jonas, 4a

(garo)

FÖRDERVEREIN - was ist das?



Fördervereine sind - wie der Name schon sagt - Vereine, die etwas fördern. Sie sind gemeinnützig. Das bedeutet, dass sie Geld einnehmen und dieses für etwas Gutes wieder ausgeben ohne etwas abzuwickeln.

Der Vorsitzende Andreas Tidow verwaltet das Geld und möchte gerne als Nächstes

einen Unterrichtsraum im Freien - ein „offenes Klassenzimmer“ - planen.

Der Förderverein unserer Schule hat schon Instrumente für den Musikunterricht, Sportbälle und vieles mehr gestiftet. Auch die Betreuung und das Mittagessen an der Schule organisiert der Förderverein.

Vielleicht werden eure Eltern ja auch Mitglied. Das kostet nur 13 Euro im Jahr. (sa)

Mehr Infos gibt es unter dem Link „Förderverein“ auf der Homepage der Friedrich-Ebert-Schule www.gs-fes.de



Kluge Köpfe



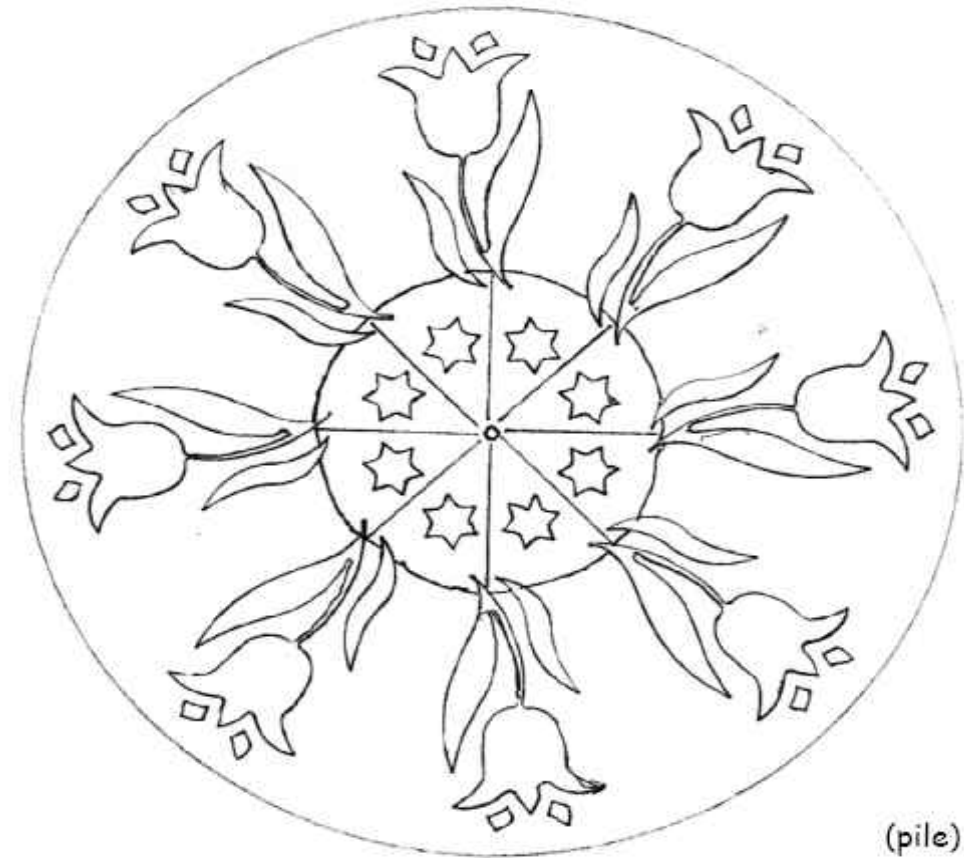
In diesem Buchstabenfeld musst du die Wörter finden und durchstreichen. Sie verlaufen von links nach rechts und rückwärts.

RIEABINROMRCMARBLIMUBALLVZPGT
 AÖIEKLJIOFEIJFJLÖAVJIKJKJLLIEV
 NEGOBNELLEOPZOBBCVCXICKDJFLASI
 TGBHZIDFJEKDIKELSINDIIFNDKFIFIL
 MWSEEBNMMNBBBBVBVCSYYFDREGHG
 DUMMIIOIIKJKHKDBAUEIKDKOCIJNF
 GHGIFOVKLMUSTERNPBAUMJKIHDKIE
 IMYKDIDKGIKDILINKSDIJNGEITUMLS
 ÖDIDFKRUMBEIOKDNEIKGLEIBEODIKA
 IKSGEISUMMENIDLGJEIILDGHIEJGIL
 DIRKFURUNDIDJGLIEIDKGGSKRIESEN
 IDFIJELGIGNRNRDRUNKDIKDHIHAIS

Die Wörter: **BALL - BAU - BAUM -
 BEO - ELLENBOGEN - DUMM - STERN -
 RIESEN - ROM - RUM - RUND - SEE -
 SUMMEN**

(ark)

Ausmalen macht Spaß!



(pile)

„Ich bin das jüngste von sechs Kindern und muss immer die Kleidung von meinen Geschwistern auftragen“, klagt der kleine Jan. - „Aber das ist doch nicht so schlimm“, tröstet ihn die Lehrerin. - „Und ob das schlimm ist. Ich bin nämlich der einzige Jungel!“

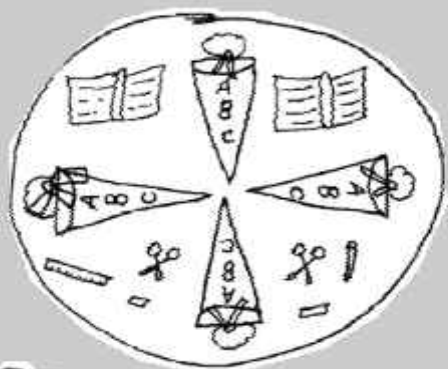
Eine Katze jagt eine Mäusefamilie. Plötzlich dreht sich der Mäusevater um und bellt die Katze an. Die Katze bekommt einen Schrecken und läuft weg. „Seht ihr“, sagt der Mäusevater stolz, „deshalb ist es wichtig, Fremdsprachen zu können.“

Mein erstes Schuljahr

Wir haben Nicolas aus der Klasse 1b zu uns in die Redaktion eingeladen und haben ihn gefragt, wie ihm sein erstes Jahr an der F.E.S. gefallen hat:



Er mag Sport, weil er sehr gut Handstand und laufen kann. Aber die Matheaufgaben mag er nicht so gern. Seine Lieblingslehrerin ist Frau Sievers. Nicolas hat schon acht Freunde. Er freut sich schon auf das nächste Schuljahr! (jp/lk)



Der Gast: „Ich nehme das mit Käse überbackene Rinderhack-Medaillon in Teighülle und dazu frittierte Kartoffelstiftchen in einer würzigen Tomatensoße.“
Der Kellner notiert es und murmelt: „Okay, also einmal Hamburger mit Pommes mit Ketchup!“

Tintenklecks

Das Schülermagazin der Friedrich-Ebert-Schule

Impressum

Nr. 1/2007

Tintenklecks erscheint einmal im Schulhalbjahr und wird kostenlos verteilt.

Redaktion:

Chantal Baron (chb)
Sabrina Doberts (sa)
Johanna Ehlert (joha)
Gabriel Grosser (garo)
Melanie Günther (mele)
Michelle Heide (mi)
Josephine Hopfe (joho)

Linda Khorami (lk)
Arno Kretschmer (ark)
Pia Lehmann (pile)
Julia Pikos (jp)
Valesca Rupp (vr)
Lisa Strohschänk (ls)

Anschrift der Redaktion:

Schülermagazin Tintenklecks
Friedrich-Ebert-Schule
Hindenburgstraße 79-83
30851 Langenhagen
tintenklecks@as-fes.de

V.i.S.d.P.:

Julia Streuer
c/o Friedrich-Ebert-Schule
Hindenburgstraße 79-83
30851 Langenhagen
Tel.: 0511/72 89 60

Herstellung:

Druckpunkt Unger, Langenhagen

Wir bedanken uns bei unseren Anzeigenkunden, dem Loewe-Verlag, der NHZ/HAZ und Hannover 96 für die freundliche Unterstützung!

